

Datum :
04.04.2016

**An den Vorsitzenden des
Seniorenrates**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	20.04.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Konzept für die Versorgung mit öffentlichen barrierefreien Toiletten (Antrag des Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke vom 04.04.2016)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bielefeld beauftragt die Verwaltung, zeitnah ein flächendeckendes Konzept für die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger und für Besucherinnen und Besuchern der Stadt mit öffentlichen barrierefreien Toiletten zu erstellen und dieses aufgrund der Dringlichkeit baldmöglichst umzusetzen

Dabei sind vorrangig folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1. Die öffentlichen barrierefreien Toiletten müssen vor allem an zentralen Orten der Innenstadt, also z.B. am Jahnplatz, in der Nähe des Alten Marktes und am Kesselbrink/Neumarkt eingerichtet werden. Außerdem sind an Endhaltestellen der Straßenbahn (besonders dort, wo zahlreiche Buslinien beginnen bzw. enden) und in den Zentren der Bezirke barrierefreie Toiletten vorzuhalten.
2. Das Projekt „Freundliche Toilette“ ist in Zusammenarbeit mit DEHOGA (Gaststätten) und Kaufhäusern als Zwischenlösung und ergänzende Maßnahme wieder aufzunehmen.
3. Auf alle öffentlich zugänglichen barrierefreien Toiletten ist mit deutlich sichtbaren Hinweisschildern aufmerksam zu machen.

Begründung:

Das Verrichten der Notdurft auf Toiletten ist in unserer Zivilisation ein Grundbedürfnis. Daher sind öffentliche barrierefreie Toiletten in einer Kommune ein unverzichtbares Element der DASEINSVORSORGE: Auch für das Bemühen, Bielefeld touristisch attraktiv zu machen, sind

öffentliche barrierefreie Toiletten mit überall sichtbaren Hinweisschildern unerlässlich.

Ist-Situation Öffentliche Toilette:

Gemäß dem Bericht der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 0703/2014 – 2020) stellt sich das Angebot öffentlicher Toiletten in Bielefeld wie folgt dar:

1. 15 Toiletten sind auf städtischen Friedhöfen vorhanden, die aber nur bei Beerdigungen bzw. bei Anwesenheit von MA des Umweltbetriebes zugänglich sind.
2. Im Stadtgebiet werden zwar 14 Toiletten aufgelistet, die aber z.T. nicht behindertengerecht sind und obendrein nur stark eingeschränkte Öffnungszeiten haben. Auf dem Kesselbrink gibt es z.Zt. überhaupt keine Toilette; die im Rathaus ausgewiesenen Toiletten sind teilweise nur mit dem Euro-WC-Schlüssel oder wegen Umbau (Bürgerberatung) überhaupt nicht erreichbar.
3. Die Hinweisbeschilderung im Stadtgebiet ist hochgradig mangelhaft.
4. Das ergänzende Angebot der „Freundlichen Toilette“ ist aus haushalterischen Gründen ab 2015 beendet.

Fazit: Das Angebot öffentlicher Toiletten im Stadtgebiet ist defizitär, z.T. nicht behindertengerecht, und hat unzulängliche Öffnungszeiten.

Bei der Stadtverwaltung gibt es keine zentrale Stelle, die den Bestand an öffentlichen Toiletten verwaltet.

Zur Finanzierung:

Es ist bundesweit akzeptiert, dass von Besuchern öffentlicher Toiletten angemessene Gebühren erhoben werden. Da diese die Kosten in keiner Weise decken können, ist zu prüfen, ob Fördermittel des Landes und des Bundes, z.B. im Rahmen des Programmes „Barrierefreiheit bis 2022“ oder von Programmen zur Arbeitsvermittlung und Integration beantragt werden können. Zur Finanzierung des Projektes „Freundliche Toilette“ ist zusätzlich neben der Stadt eine Beteiligung der Bielefeld Marketing GmbH sowie vom Verkehrsverein zu prüfen.

Zur Unterhaltung:

Wie alle öffentlichen Einrichtungen sind auch öffentliche Toiletten von Vandalismus bedroht. Diesem ist u.a. durch eine Aufsichts- und Reinigungskraft und durch eine einfache, aber stabile Ausstattung (z.B. Rinnen statt Pissoirs – so in der U-Bahn München – vorzubeugen. Toiletten an Rastplätzen der Autobahn könnten evt. Vorbild sein.

Die Öffnungszeiten sind dem Bedarf anzupassen. (Die Geschäfte in der Innenstadt sind z.B. nicht vor 9 Uhr geöffnet, und nach 20 Uhr sind im Wesentlichen Besucher von Veranstaltungen oder Gaststätten in der Stadt unterwegs.)

Bei Großveranstaltungen ist seitens der Veranstalter für eine hinreichende Versorgung mit mobilen Toiletten (incl. Hinweisschildern) zu sorgen.

Berichterstattung:

Vorsitzender Dr. Aubke

Unterschrift:

gez. Aubke